

MEDIENMITTEILUNG

VCS beider Basel, 03. Oktober 2018

VCS lehnt Bahnanschluss EAP zur Förderung des Flugverkehrs ab Zug kann Flug nicht ‹grünwaschen›

Der VCS beider Basel lehnt eine Schienenanbindung des EuroAirport (EAP) ohne gleichzeitige, rechtsverbindliche Plafonierung der Flugbewegungen auf höchstens dem aktuellen Stand (Stand 2017) und einer ausgedehnten Nachtflugsperrung von mindestens 23.00 bis 06.00 Uhr dezidiert ab. Der Bahnanschluss dient einzig der geplanten Verdoppelung der Flugbewegungen am EAP, mit Ökologie hat das nichts zu tun. Der EAP soll Passagiere von den überlasteten Flughäfen Zürich und Genf übernehmen. Dass der Bahnanschlusses EAP von gewissen Kreisen mit dem Herzstück Basel verquickt wird, ist unsinnig und erweist diesem einen Bärendienst.

Wie bei der ‹Concertation› von 2013 lehnt der VCS beider Basel auch in dieser Mitwirkungsstufe 2018 einen Bahnanschluss des EAP ohne rechtsverbindliche Plafonierung der Flugbewegungen und Ausdehnung der Nachtflughöhe ab. Ein Bahnanschluss, der einzig der Förderung des Flugverkehrs am EAP dient, hat nichts mit Umwelt- und Klimaschutz zu tun. Im Gegenteil: Eine noch schnellere Erschliessung des EAP für ein noch grösseres Einzugsgebiet konkurrenziert die klimaschonende Bahnreise nach innereuropäischen Destinationen.

Bund will EAP als Überlaufventil für Flughäfen Zürich und Genf

Die Flugbewegungen am EAP sollen auf jährlich 147 000 verdoppelt werden, so plant es der Bund mit seinem Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL). Dazu ist die Anbindung des EAP an den Schienenfernverkehr nötig: *«Aus luftfahrtpolitischer Sicht ist langfristig ein direkter Anschluss an das schweizerische Fernverkehrsnetz wichtig, Priorität hat die direkte Verbindung mit dem Flughafen Zürich. Ein solcher Anschluss steigert die Attraktivität des Flughafens [EAP, Anm. VCS] und dient einer Entlastung der langfristig an ihre Kapazitätsgrenze stossenden Flughäfen Zürich und Genf»* (SIL-Objektblatt, Erläuterungen S. 6). Per Bahnanschluss EAP könnten gerade auch Passagiere von Nachtflügen, die wegen des seit 2011 in Zürich geltenden strengeren Nachtflugverbots (23.30h–6h) dort nicht mehr zulässig sind, von Basel aus starten (Nachtflugsperrung 24h–5h). Der Bahnanschluss EAP ist auch Voraussetzung für eine allfällige Verlagerung des Flugverkehrs vom defizitären Flughafen Strasbourg nach Basel.

Ökologischer Nutzen verpufft

Die Behauptung, der Bahnanschluss mache den EAP umweltfreundlicher, ist billiges ‹Greenwashing›. Sollten mit dem Bahnanschluss tatsächlich zukünftige Autofahrten (und nicht bloss Busfahrten) eingespart werden, verpufft dieser Nutzen angesichts der Zunahme des Flugverkehrs im Nichts. Würde der EAP tatsächlich auf die Anreise per Bahn setzen, hätte er 2017 kaum ein weiteres Parkhaus mit 2700 Plätzen in Betrieb genommen. Ausserdem würde ein Bahnanschluss bloss das Flughafengebäude bedienen, nicht aber die 1000m entfernte Frachthallen. Die dortigen vielen

VCS Verkehrs-Club der Schweiz, Sektion beider Basel

Gellertstrasse 29, 4052 Basel
Tel. 061 311 11 77, PC 40-12334-9
www.vcs-blbs.ch, info@vcs-blbs.ch

MitarbeiterInnen haben heute die Bushaltestelle vor der Tür. Künftig müssten sie einen Kilometer zu Fuss gehen. Sie würden alle mit dem Auto hinfahren müssen.

EAP ist bestens erschlossen

Für MitarbeiterInnen des EAP und für Fluggäste aus der Region ist der EAP heute bestens mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen. Die Buslinie 50 im 7.5'-Takt dient auch Fahrgästen, die nicht unmittelbar beim Bf Basel SBB wohnen. Der Bahnanschluss hingegen würde nicht die Fahrplandichte des Busses anbieten und ist nur für Fahrgäste im Einzugsbereichs des Bf Basel SBB eine Alternative zum Bus. Der Distribus Linie 11 verkehrt im 15'-Takt und erreicht den EAP in 10 Minuten. Zudem könnte der EAP mit einfachsten Massnahmen mit der nur 750m entfernten bestehenden Bahnlinie verbunden werden (z.B. «Peplemover»), wenn es tatsächlich um die Bahnerschliessung des EAP ginge und nicht um die Förderung des Flugverkehrs.

Bahnanschluss EAP schadet Herzstück Basel

Gewisse Kreise, wie z.B. die Handelskammer beider Basel, verquicken den Bahnanschluss EAP auf Gedeih und Verderben mit dem Herzstück S-Bahn Basel, sie würden untrennbar zusammenhängen. Das ist schon mit Sicht auf die unterschiedlichen Realisierungshorizonte unsinnig: Der Bahnanschluss soll bis 2027 gebaut sein, das Herzstück Basel hat einen Zeithorizont 2040 oder später. Der VCS beider Basel unterstützt die Petition an den Bund nach Planungsgelder für das Herzstück. Der Umweltverband schliesst aber der Bahnanschluss EAP davon aus. Er wird in der Petition denn auch gar nicht erwähnt. Die Verkupplung der beiden Projekte überträgt die Opposition gegen den Bahnanschluss EAP aufs Herzstück.

Weitere Informationen: Stephanie Fuchs, Geschäftsführerin, 076 584 11 77